

#stmartin2020fulda



Ideen für das Martinsfest in deiner Familie und in unserer Stadt!



Kirche für die Menschen in der Stadt.



Liebe Kinder und liebe Eltern,

wie so vieles in diesem Jahr, wird auch das Martinsfest ein wenig anders ausfallen, als wir es gewohnt sind. Wir haben uns daher mit den Leitungen unserer drei Kitas und dem Kinderhaus Luise zusammen geschlossen und Anregungen für den diesjährigen Martinsabend gesammelt. Bereits bei den anderen kirchlichen Festen in diesem Jahr konnten wir feststellen, dass es durchaus auch Chancen bietet von gewohnten und lieb gewonnen Traditionen abzuweichen und den Kern des Festes durch neue Formen wieder zu entdecken. Diese Erfahrungen wünschen wir Euch allen!

Mit herzlichen Grüßen

Stefan Bupp

Lanissa JW

Wie wir den Martinsabend mit euch gestalten möchten:

- Macht euch um 18 Uhr als Familie (wenn erlaubt auch gerne mit einer befreundeten Familie) und euren Laternen auf den Weg durch die Stadt.
- Singt gemeinsam Martinslieder und achtet einmal darauf, ob vielleicht in anderen Fenstern an diesem Abend Lichter leuchten.
- Macht's wie Martin und teilt ein Lächeln, ein Lied und eure Zeit: Besucht doch ca. 3 Haushalte von denen ihr wisst, dass hier Menschen leben, die einsam und alleine sind und sich riesig über euren Besuch freuen würden. Schenkt ihnen ein Licht (z.B. die bemalte Martinsbänderole) und singt ein Martinslied. Das alles mit viel Abstand, vielleicht vor einem Fenster.
- Wenn es für euch nicht zu weit ist, kommt an diesem Abend auch gerne einmal in der Stadtpfarrkirche vorbei. Sie ist heute Abend besonders gestaltet.
- Postet gerne Fotos von eurem Martinsabend in den sozialen Netzwerken mit dem [#stmartin2020](#) und [#stmartin2020fulda](#)



Geschichte zu Sankt Martin

Ich erzähle euch heute die Geschichte von Sankt Martin. Die Geschichte ist älter als du, als deine Mama oder Papa und sogar älter als Oma und Opa.



Es ist Winter und sehr kalt. Martin trägt einen dicken Mantel. Der Mantel hält ihn warm. Martin ist Soldat. Er reitet auf einem Pferd. Der Weg ist weit zur nächsten Stadt.

Da trifft er einen armen Mann. Seine Kleider sind kaputt und dünn.

Der Mann friert. Er klappert deshalb mit den Zähnen.

Der arme Mann hebt die Arme. Er ruft: „Bitte hilf mir!“ Da hält Martin das Pferd an.

Martin sieht, wie sehr der arme Mann friert. Seine Kleider sind zerrissen. Sie sind zu dünn für diese Kälte.

Das macht Martin traurig.

Er nimmt seinen Mantel und teilt ihn. Einen Teil gibt er dem armen Mann, und den anderen Teil zieht Martin wieder an.

Der arme Mann muss nicht mehr frieren. Er freut sich sehr und sagt: „Danke!“

Martin reitet weg.

Nachts träumt er von seinem Freund Jesus.

Jesus freut sich, dass Martin dem Armen geholfen hat.

Später teilt Martin noch mit vielen anderen Kranken und Armen.

Er macht es wie Jesus. Er hilft vielen Menschen.

Heute feiern wir Sankt Martin. Wir wollen wie Martin heute teilen.



scannt diesen Code und schaut euch gemeinsam einen kurzen Film zu St. Martin an!

Verfasserinnen:

Karola Halbritter, Erzieherin, Bethanien Kindertagesstätte, Eltville
Ute Schüssler, Referat Religionspädagogik im Elementarbereich, Bistum Limburg

1 Sankt Mar - tin, Sankt Mar - tin, Sankt

4 Martin ritt durch Schnee und Wind, sein Roß, das trug ihn

7 fort ge - schwind. Sankt Mar - tin ritt mit

9 *gmoll* leichtem Mut, sein Mantel deckt ihn warm und gut.



- 2 Im Schnee, da saß ein armer Mann,
Hat Kleider nicht, hat Lumpen an;
»O helf mir doch in meiner Not,
Sonst ist der bitter Frost mein Tod.«
- 3 Sankt Martin zieht die Zügel an,
Das Roß steht still beim armen Mann,
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
Den warmen Mantel unverweilt.
- 4 Sankt Martin gibt den halben still,
Der Bettler rasch ihm danken will,
Sankt Martin aber ritt in Eil
Hinweg mit seinem Mantelteil.

aus: Neusser Liederbuch, Herausgeber: Heimatfreunde Neuss e.V., Neuss 1990

1 Ich geh mit mei

4 mei-ne La-ter-ne mit mir.

7 Ster - ne, hier un - t

9 wir. Mein Licht geht a

13 bim - mel, la - bam - me

aus: Neusser Liederbuch, Herausgeber: He

Ein bisschen so wie Martin

Text: Elke Bräunling; Melodie: Paul G. Walter; CD "Ein bisschen so wie Martin"
© Edition SEEBÄR-Musik Stephen Janetzko; www.kinderliederhits.de

Tempo: ca. 126



1. Ein biss-chen so wie Mar-tin möcht ich manch-mal sein, und ich



will an and-re den-ken, ih-nen auch mal et-was schen-ken. Nur ein



biss-chen, klit-ze - klein, möcht ich wie Sankt Mar-tin sein.

1. Ein bisschen so wie Martin
möcht ich manchmal sein
und ich will an andre denken,
ihnen auch mal etwas schenken.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht ich wie Sankt Martin sein.

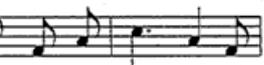
2. Ein bisschen so wie Martin,
möcht ich manchmal sein
und ich will auch mit dir teilen,
wenn du rufst, schnell zu dir eilen
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht ich wie Sankt Martin sein.

3. Ein bisschen so wie Martin
möcht ich manchmal sein
und ich will treu zu dir stehen,
mit dir auch zum Doktor gehen.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht ich wie Sankt Martin sein.

4. Ein bisschen so wie Martin
möcht ich manchmal sein
und ich will im Streit nicht leben,
dir die Friedenspfeife geben.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht ich wie Sankt Martin sein.

5. Ein bisschen so wie Martin
möcht ich manchmal sein
und ich werd' dich nicht verpetzen
oder gegen andre hetzen.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht ich wie Sankt Martin sein.

6. Ein bisschen so wie Martin
möcht ich manchmal sein
und ich schenk dir mein Vertrauen,
du kannst immer auf mich bauen.
Nur ein bisschen, klitzeklein,
möcht ich wie Sankt Martin sein.



i - ner La - ter - ne und



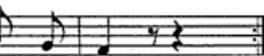
Dort o - ben leuch-ten die



en, da leuch - ten



us, wir gehn nach Haus. La-



el, la - bum.



Kommt, wir wolln Laterne laufen

Kommt wir wolln Laterne laufen, zündet eure Kerzen an!
Kommt wir wolln Laterne laufen, Kind und Frau und Mann.

**Hell wie Mond und Sterne, leuchtet die Laterne
bis in weite Ferne übers ganze Land.
Jeder soll uns hören, kann sich gern beschweren.
Diese frechen Gören, das ist allerhand.**

Kommt wir wolln Laterne laufen, nein wir fürchten nicht die Nacht.
Kommt wir wolln Laterne laufen, das wär doch gelacht.

Kommt wir wolln Laterne laufen, heute bleibt das Fernseh aus.
Kommt wir wolln Laterne laufen, keiner bleibt zu Haus.



Rezept: Domsteine

Traditionell backen Eltern der kath. Kita am Frauenberg jährlich zur Martinszeit einen Blechkuchen. Er wird mit Schokoguss überzogen, anschließend in kleine Rechtecke geschnitten und bekam den Namen „Domsteine“. Am Martinsabend wurden kleine Tütchen mit Domsteinen verkauft und der Erlös einem guten Zweck gespendet.

Aber auch zum nachbacken für zu Hause ist es ein superleichtes und leckeres Rezept.

Zutaten:

350g Mehl, 250g Zucker, 150g gemahlene Haselnüsse, 3 Teelöffel Lebkuchengewürz,
1 Päckchen Vanillezucker, 1 Päckchen Backpulver, 1 l Milch, 150g flüssige Butter,
2 Esslöffel Honig, 4 Eier

Alle Zutaten in eine Schüssel geben und mit dem Mixer verrühren bis ein glatter Teig entsteht.

Backblech mit Backpapier auslegen und den Teig darauf verteilen.

Bei 200 Grad 25 Min. backen

Anschließend mit Schokoladenglasur bestreichen.



Mach´s wie Martin - Teile!

Macht mit bei der Aktion „Meins wird Deins“ und bringt ein gut erhaltenes Kleidungsstück mit in eure Kita. Alle Kleidungsstücke verschicken wir gemeinsam an die *aktion hoffnung* in Ettringen. Dort werden die Kleidungsstücke in Secondhand-Modeshops verkauft. Der Erlös kommt den Kinderentren der Caritas in der Ukraine zugute.



Fingerspiel:

Martin reitet durch die Stadt.

rechter Daumen hoch

Ein Bettler keine Kleidung hat.

linker Daumen hoch

Den Mantel teilt Martin schnell.

*beide Hände flach nebeneinander
(auseinander ziehen)*

Den Bettler damit wärmen will.

linker Daumen verschwindet in der Hand

Auch wir wollen wie Martin sein

mit beiden Händen eine Schale formen

Und Freude schenken—das ist fein

mit beiden Händen eine austeilende

Bewegung machen.



Martins-Quiz – was wisst ihr über Martin?

1. Welchen Beruf hatte Martin?

- a) Schreiner b) Soldat c) Bauer

2. In welchem Land lebte Martin?

- a) Frankreich b) Türkei c) Israel

3. Womit teilte Martin seinen Mantel in zwei Teile?

- a) mit dem Schwert b) mit einem Messer c) mit der Schere

4. Warum zünden wir Laternen und Martinsfeuer an?

- a) weil der Bettler fast blind war und nichts sehen konnte.
b) weil Martin für den Bettler ein Feuer entzündet hat, damit er nicht mehr frieren muss.
c) weil es uns daran erinnert, dass Martin Licht in die Welt gebracht hat.

5. Warum feiern wir am 11.11. den Namenstag von Martin?

- a) weil an diesem Tag die Faschingssaison beginnt.
b) weil es das Datum seines Begräbnisses ist.
c) weil Martin an diesem Tag geboren wurde.

6.) Wer verrät Martin, damit die Menschen ihn finden und ihn zum Bischof weihen?

- a) sein Pferd b) Schafe c) Gänse

7.) Ein bekanntes Lied heißt „Ich geh' mit meiner Laterne“. Wie geht es weiter nach dem Vers: „Da oben leuchten die Sterne,....“

- a) .. das Feuer lodert hier. b) ...Laternen aus Papier. c) ...hier unten leuchten wir.

Na, alles erraten? Dann lasst euch mal überraschen, was alles stimmt und wo ihr noch Neues erfahrt...

Idee: Therese Weleda, Fachstelle Familienpastoral September 2020